



Weihnachten ist immer!



Zielgedanke:


Gott kommt zu uns Menschen, weil wir ihm nicht egal sind. Er möchte uns nahe sein.



Ablauf:

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** „du bist 5,4,3,2,1- zigartig“

- **Clown**

Stoffi (hat ein Rentier-Geweih auf dem Kopf und Handschuhe an den Händen oder ist irgendwie anders weihnachtlich verkleidet; hält eine Wunderkerze; die Bühne ist weihnachtlich dekoriert): 

Hallo!! Äh... wo ist denn hier der Weihnachtsbaum? Und warum habt ihr euch denn nicht ordentlich dick angezogen? Wisst ihr denn nicht, dass wir heute Weihnachten feiern?! Na ja, ich bin ja vorbereitet!
(summt ein Weihnachtslied)

Person 2: Ääh...Stoffi, wie siehst du denn aus?!

Stoffi: Na, wir feiern doch Weihnachten!

Person 2: Das stimmt schon, aber deswegen muss man sich doch nicht in dieser Jahreszeit (wir führten diesen Kidsclub im September durch) so anziehen, als ob Winter wäre!!

Stoffi: Ähm, natürlich. Weiß ich doch! (zieht sich „unauffällig“ wieder aus) Und wann kommt der Weihnachtsmann?

Person 2: Der kommt auch nicht....

Stoffi: (fällt der Person ins Wort) Aber was ist denn Weihnachten ohne Geschenke?!

Person 2: Aber Weihnachten ohne Geschenk gibt es ja gar nicht. Schließlich feiern wir zu Weihnachten ja ein Geschenk!

Stoffi: (total fasziniert)...Wirklich?!? Meine Modell-Eisenbahn?! Oder mein Schaukelpferdchen?!

Person 2: Nöö...das größte Geschenk....

Stoffi: Eine Playstation 3?

Person 2: Nein, Stoffi, ein Geschenk, das nur EINER (betonen) machen konnte!

Stoffi: (verzieht das Gesicht; ganz ungläubig) Eine gehäkelte Tischdecke?!

Person 2: Neee... ein Geschenk aus dem Himmel.

Stoffi: (guckt, als hätte er nun endlich die richtige Antwort gefunden) Jetzt weiß ich' s! Ein Flugzeug!!

Person 2: Ach man, (an die Kinder gewannt) Kinder wisst ihr welches größte Geschenk aus dem Himmel wir jedes Jahr zu Weihnachten feiern?
(an der Stelle rufen die Kinder JESUS - sollen sie zumindest ;o) - sonst muss man ihnen helfen.)
Wie bitte?! Wie heißt er?!...

Stoffi: Ach ja, stimmt! Hab ich doch auch schon mal gewusst!

- **Ansagen** (neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)
- **Spiele:**



Spiele

Hausfrauenhockey (zwei Besen, zwei Tore, ein Lappen): Zwei Kinder treten gegeneinander an. Jedes hält einen Besen in der Hand. Links und rechts sind Tore aufgebaut. Der Lappen wird in die Mitte gelegt. Das Ziel ist es, den Lappen ins gegnerische Tor zu schieben.



Wollknäuel-Lauf (zwei Wollknäuel, zwei Löffel): Zwei Kinder treten gegeneinander an. Jedes hält einen Löffel mit einem Wollknäuel in der Hand. Ziel des Spiels ist es, möglichst schnell um eine Stange (oder Ähnliches) zu laufen, ohne den Wollknäuel zu verlieren. Dieses Spiel entspricht dem typischen „Eierlauf“ und kann bei genügend vielen Kindern auch gut als Staffel gespielt werden!

- **Lieder** „Jesus kam zur Welt“
- **Ermahnung** (Regeln wiederholen, zum Zuhören animieren)

▪ **Geschichte/ Botschaft:**

Einleitung: (man kann das Sketchboard mit dem Bücherregal vom letzten Mal mit aufstellen)



Letztes Mal haben wir euch erzählt, wie die Bibel entstanden ist und wie sie aufgebaut ist. Die Bibel besteht aus dem Alten und dem Neuen Testament. Aus insgesamt 66 Büchern.

Geschrieben wurde sie von ganz vielen Menschen. Einer davon war der Arzt Lukas. Er hat die Geschichte von Jesus von vorne bis hinten aufgeschrieben, weil sein Freund Gottlieb ihn darum gebeten hatte. Am besten wir schauen es uns an!

Theater:

Gottlieb: Könnt ihr euch noch an meinen Freund hier erinnern? Lukas nämlich!

Lukas: (sitzt an seinem Schreibtisch, vergleicht und schreibt)
Faszinierend! Großartig! Das hat Petrus auch erzählt...

Gottlieb: Der ist eigentlich Arzt, aber seitdem ich ihn gefragt habe, ob er mir was über diesen Jens ... ääh ich meine Jesus ... aufschreiben tut, da liest er nur noch in seinen Büchern und Zetteln Und macht hin und her, um selber ein Buch zu schreiben. Das Buch Lukas. Na, da bin ich mal gespannt..(zu Lukas) ...Komm, jetzt mach doch mal ne Pause! Dein Kopf raucht ja schon von der ganzen Arbeit!

Lukas: Nein, es ist gerade so faszinierend!! Wer hätte gedacht, dass Gott bei der Geburtstagsfeier seines Sohnes sogar arme, unbedeutende Leute wie Hirten einlädt?!

Gottlieb: Wie?!? Die dreckigen Typen, die mit den Schafen auf m Feld übernachten tun? Echt?!? Kannst du mir das schriftlich geben?

Lukas: Natürlich!! Ich vergleiche noch mal kurz meine Aufzeichnungen... Ja, dafür gibt es Beweise!! Das kann ich aufschreiben...

Puppentheater 1: Vorstellung der Hirten

Theater:

Lukas: ...Quod erat demonstrandum!

Gottlieb: Ääh was' n das?

Lukas: Das ist lateinisch und heißt: „Was zu beweisen war!“

Gottlieb: Aber das ist doch nichts Neues! Es braucht doch keine Beweise, dass die Hirten bissl blöde sind. Sonst hätten sie ja nicht so nen miesen Job...Und deswegen tut die ja auch niemand leiden können. Das wusste ich schon, bevor du das aufgekrizelt hast.

Lukas: Ja, aber Gott kann sie trotzdem leiden! Das ist so sicher, wie das Amen in der Kirche! Das steht hier überall. Und dafür gibt es Beweise! Ich habe Zeugen für das, was in dieser Nacht passiert ist!

Puppentheater 2: Hirten auf dem Feld

Theater:

Lukas: Quod erat demonstrandum!
Gottlieb: Was' n das?
Lukas: Was zu beweisen war!
Gottlieb: Äähm...kannst du mir das aufschreiben?
Lukas: Nein, ich schreibe nur das Wichtigste auf. Und das Wichtigste ist, dass Gott seinen Sohn für alle Menschen auf die Erde geschickt hat, egal ob arm oder reich. Und dass er damit das Leben von vielen Menschen absolut verändert hat – zum Beispiel das der Hirten. Das habe ich genau recherchiert und geprüft! Es ist so faszinierend! Das schreibe ich auf...

Puppentheater 3: Hirte im Stall

▪ Anwendung und Merkvers

(Wir erzählten die Geschichte der Hirten nochmals mit Hilfe einer so genannten „Erzählhilfe 'Weihnachten'“. Diese gibt es z.B. bei der Gemeinschaft christlicher Zauberkünstler Deutschland e.V.: www.fcmg.de)

BEUTEL außen...

Vielleicht denkt ihr: „Die haben doch ein Rad ab!“ Was soll denn diese Weihnachts-sache und es ist noch nicht mal Herbst? Wir erzählen euch die Geschichte, weil das immer gilt, was gerade im Puppentheater gesagt wurde: Gott liebt die Menschen. Wir sind ihm nicht egal. Und deshalb hat er uns ein wunderbares Geschenk gemacht.

BRAUN

Er wurde mitten im Dreck geboren. Braun ist die Farbe vom Dreck. In einem Stall. Nicht in einem Palast. Er wollte zu denen, die arm sind und denen es schlecht ging, so wie den Hirten. Die dachten, es wird nicht mehr besser. Vielleicht ist jemand hier, der sagt: Bei mir geht´s auch schlecht. Ich brauche Hilfe, dann habe ich was für dich. Als die Hirten die Engel hörten, da wurden aus den traurigen, dreckigen Gestalten Menschen mit...

GRÜN

Grün ist die Farbe der... ..Hoffnung!

Jedem der hier ist, möchte ich sagen: Es gibt Hoffnung. Egal wie schlecht es dir geht. Die Hirten haben das auch erlebt, sie haben erlebt, dass es einen gibt, der sie...

ROT

Rot ist die Farbe der... ..Liebe.

...genau einen, der sie liebt!

Jesus liebt dich. Er will dein Freund sein. Und er ist jemand, der uns nie sitzen lässt!

Manche sagen, dieser Jesus ist schon seit 2000 Jahren tot.

Aber in der Bibel steht drin, er lebt! Er ist bei Gott und er lebt. Und viele Menschen haben erlebt, dass dieser Jesus ...

GELB

Das ist die Farbe des ... Lichts

Jesus will Licht, Leben, Freude in dein Leben bringen. Von den Hirten erzählt Lukas in der Bibel: Nachdem sie Jesus gesehen hatten gingen sie überall rum und erzählten allen, die sie trafen von Jesus. Sie haben erlebt, wie Jesus ihr dunkles Leben neu gemacht hat.

SEIDENTUCH MIT KRIPPENSZENE herausziehen.

(Man kann in die Tasche aber auch ein anderes Weihnachtsbild aus Papier stecken)

Ist das also eine Geschichte, die man nur Weihnachten erzählen sollte? Ich denke nicht! Dass Jesus geboren ist, ist das schönste Geschenk! Das ist so toll, da will ich immer daran denken.

Wenn jetzt jemand hier ist, der sagt: „Ich will auch diesen Jesus kennen lernen“, dann hast du jetzt die Chance...

- **Lied:** „Jesus kam zur Welt“
- **Aufruf und Segen**
- **Gruppenarbeit**